

Konzeption des evangelischen Kinderhortes „Regenbogen“ in der Grundschule Schwanstetten

1	Rahmenbedingungen.....	2
1.1	Träger des evangelischen Kinderhortes Regenbogen	2
1.2	Definition; was ist Hort?.....	2
1.3	Satzung	2
1.4	Örtlichkeit	2
1.5	Räumlichkeiten.....	2
1.6	Kinderanzahl und Gruppenstärke.....	2
1.7	Personal	2
1.8	Kooperation.....	2
1.8.1	Zusammenarbeit mit Eltern:	2
1.8.2	Zusammenarbeit mit der Schule.....	3
1.8.3	Kooperation mit Fachkräften und Ämtern	3
2	Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit.....	4
2.1	Sozialverhalten.....	4
2.2	Persönlichkeit und Individualität	4
2.3	Religion und Weltoffenheit	4
2.4	Selbstständigkeit	4
2.5	Kreativität und Phantasie	5
2.6	Lern- und Wissenskompetenz.....	5
2.7	Bewegung und Motorik.....	5
3	Umsetzung unserer Schwerpunkte	6
4	Pädagogische Vorgehensweise im Hortalltag	7
4.1	Tagesablauf	7
4.2	Hausaufgabenbetreuung.....	7
4.3	Aktionen und Freizeitangebote.....	7
4.4	Ferienbetreuung.....	7
5	Abschließende Worte.....	8

1 Rahmenbedingungen

1.1 Träger des evangelischen Kinderhortes Regenbogen

Ev. Kirchengemeinde Schwand
Nürnbergerstr. 8
90596 Schwanstetten

1.2 Definition; was ist Hort?

Horte sind Tageseinrichtungen die Kinder im schulpflichtigen Alter (in unserem Fall 1.-4. Kl.) umfassende Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsmöglichkeiten bieten. Wir verstehen uns als schul- und familienergänzende Einrichtung.

1.3 Satzung

Es gilt die aktuelle Benutzungsordnung. In dieser werden Anmeldung, Aufnahme, Öffnungszeiten, Ausschluss, Versicherung, Benutzungsgebühren und Ferienbetreuung geregelt.

1.4 Örtlichkeit

Seit September 2008 befinden sich die Räumlichkeiten unseres Hortes im Seitentrakt der „Grundschule Schwanstetten“. Durch die räumliche Nähe ist es uns besonders gut möglich im regen Austausch mit der Schule zu stehen.

1.5 Räumlichkeiten

Es stehen uns zwei große Gruppenräume, sowie zwei kleinere Räume und ein Hausaufgabenraum zur Verfügung. Die großen Räume konnten wir in viele kleine „Spielwelten“ unterteilen. So finden Kinder eine Ecke mit „Großbausteinen“ aus Schachteln, Teppiche mit Konstruktionsmaterialien, Tobecken und einem Mal- und Bastelbereich vor. In einem weiteren kleinen Raum können sich die Kinder mit Kreativspielen wie zum Beispiel Verkleiden oder Rollenspielen beschäftigen.

1.6 Kinderanzahl und Gruppenstärke

Wir können in unserer Einrichtung maximal 50 Kinder betreuen. Es ist uns wichtig, dass Kinder eigenverantwortlich Denken und Handeln. Das ist einer der Gründe warum wir mit „offenen Gruppen“ arbeiten. Jedes Kind kann sich, außer in der Hausaufgabenzeit, auswählen mit wem, wo und wie lange es spielen möchte. So sind vom Einzelnen gegebenenfalls auch Mut und Risikobereitschaft gefordert sich neuen Spielsituationen zu stellen. Im Alltag kann so immer wieder die eigene Auseinandersetzungs- und Kompromissbereitschaft getestet werden.

1.7 Personal

Im ev. Kinderhort Regenbogen sind derzeit 1 Erzieher und 1 Erzieherin, 1 Kinderpflegerin und 1 Kinderpfleger beschäftigt. Zu weiteren Unterstützung arbeiten noch 2 geringfügig Beschäftigte bei uns.

1.8 Kooperation

1.8.1 Zusammenarbeit mit Eltern:

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig. Wir verstehen uns als familienergänzende Einrichtung. Nur im gemeinsamen Gespräch können wir die gegenseitigen Erwartungen und Anforderungen kennen lernen. Viele Eltern nutzen das tägliche „Tür und Angel“ Gespräch. Nach Absprache stehen wir den Eltern aber auch gerne in unseren Sprechzeiten zur Verfügung. In Elternabenden soll unsere Arbeit und unsere Gruppendynamik den Eltern veranschaulicht werden.

Wir nehmen die Bedürfnisse und Anregungen der Eltern ernst und versuchen sie zu verwirklichen. Außerdem informieren wir die Eltern über Angebote unseres Hortes in Elternbriefen, sowie über den „Regenbogenkurier“, einer kleinen Elternzeitung unserer Gesamteinrichtung „ev. Kindertagesstätte Regenbogen“.

1.8.2 Zusammenarbeit mit der Schule

Hier wirkt sich die räumliche Nähe zur Schule günstig aus. Bei akuten Konflikten, welche mit der Schule zusammenhängen, suchen wir das Gespräch mit den jeweiligen Lehrkräften. Gemeinsam suchen und finden wir Lösungen. Die Eltern können uns mittels separater Einwilligungserklärung ermächtigen, personenbezogene Daten zum Wohle ihres Kindes mit der Schule austauschen zu dürfen. So kann der Austausch zwischen Schule, Hort und Eltern zu einer ganzheitlichen Betrachtungsweise des Kindes führen.

1.8.3 Kooperation mit Fachkräften und Ämtern

Nach Bedarf arbeiten wir auch mit Ämtern und anderen Fachkräften zusammen (Logopäden, Psycho- und Ergotherapeuten).

2 Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit

2.1 Sozialverhalten

Der Lebensraum Hort bietet Kindern durch den Kontakt mit Gleichaltrigen eine optimale Bedingung um die bereits erworbenen sozialen Verhaltensweisen zu erproben und auszubauen.

Wir möchten die Kinder in diesem Prozess unterstützen und begleiten und legen Wert darauf, dass Kinder lernen:

- Sich selbst und andere wertzuschätzen, mit allen Stärken und Schwächen
- Konflikte mit Kindern und Erwachsenen angemessen auszutragen
- Eigene Bedürfnisse zu erkennen und mitzuteilen
- Lernen Freundschaften zu schließen und zu pflegen

2.2 Persönlichkeit und Individualität

Wir richten unser pädagogisches Handeln an der jeweiligen Persönlichkeit des Kindes aus. Unter Berücksichtigung der Vorgeschichte des Einzelnen entwickeln wir Bildungsangebote, die dem Kind helfen seine geistigen und emotionalen Fähigkeiten selbst bestimmt zu entwickeln. Die Kinder sollen sensibilisiert werden um:

- Eigene Entscheidungen zu treffen und zu vertreten
- Interessen zu erkennen und auszubauen
- Eigene Emotionen wahrzunehmen und angemessen auszudrücken
- Grenzen zu akzeptieren
- Mit Erfolgen sowie Misserfolgen umzugehen

2.3 Religion und Weltoffenheit

Als evangelischer Kinderhort legen wir zudem einen Schwerpunkt auf die Vermittlung von christlichen Werten. Dabei möchten wir mit unserer Arbeit den Kindern eine sinn- und weltoffene Lebensweise vermitteln.

Wir fördern dies durch:

- Das tägliche Tischgebet
- Feiern von Festen im religiösen Jahreskreis
- Gelegentliche Kirchenbesuche

2.4 Selbstständigkeit

Wir möchten die Kinder in ihrer Selbstständigkeit fördern und ihnen Schritt für Schritt mehr Unabhängigkeit ermöglichen. Unser pädagogischer Alltag ist auf selbstständiges Handeln aufgebaut und stärkt die Kinder in ihrer Eigenverantwortung und Selbstkompetenz. Die Kinder lernen ihre Fähigkeiten zu nutzen indem sie diese angemessen anwenden, um Situationen zu lösen. Zudem erfahren sie von uns unmittelbare Konsequenzen ihres Handelns.

Die Kinder erlernen während ihrer Zeit bei uns:

- Sich selbst zu organisieren
- Eigenständiges Denken , Fühlen und Handeln zu entwickeln
- Normen und Wertevorstellungen weiter zu entwickeln und auf Gegebenheiten wie Räumlichkeit und Umgebung umzusetzen
- Wertschätzung und Umgang mit eigenen, sowie fremden Sachen

2.5 Kreativität und Phantasie

Die Fähigkeit festgefahrene Wege zu verlassen, spontane Einfälle umzusetzen und etwas Außergewöhnliches zu entwickeln sind Ausdruck von Kreativität und Phantasie. Die Kinder werden von uns angeregt ihre kreativen Möglichkeiten zu entdecken und sich schöpferisch auszudrücken. In Klein- und Großgruppen sowie auch einzeln erfahren die Kinder von uns:

- Bildnerische und gestalterische Fähigkeiten mit unterschiedlichen Materialien
- Musische Bildung
- Experimentelles Gestalten
- Schauspielerische Ausdrucksformen

2.6 Lern- und Wissenskompetenz

Durch die Bereitschaft zu lernen und durch das Umsetzen erworbenen Wissens werden Kinder befähigt sich weiter zu entwickeln.

Wir möchten den Kindern:

- Ein Basiswissen über alle wichtigen Lebensbereiche vermitteln
- Auf ihre Interessen eingehen und ihnen fachliches Wissen dazu anbieten.
- Vermitteln Informationsquellen zu nutzen
- Den im Unterricht behandelten Lerninhalt aufzuarbeiten und zu vertiefen
- Die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen mit auf den Weg geben

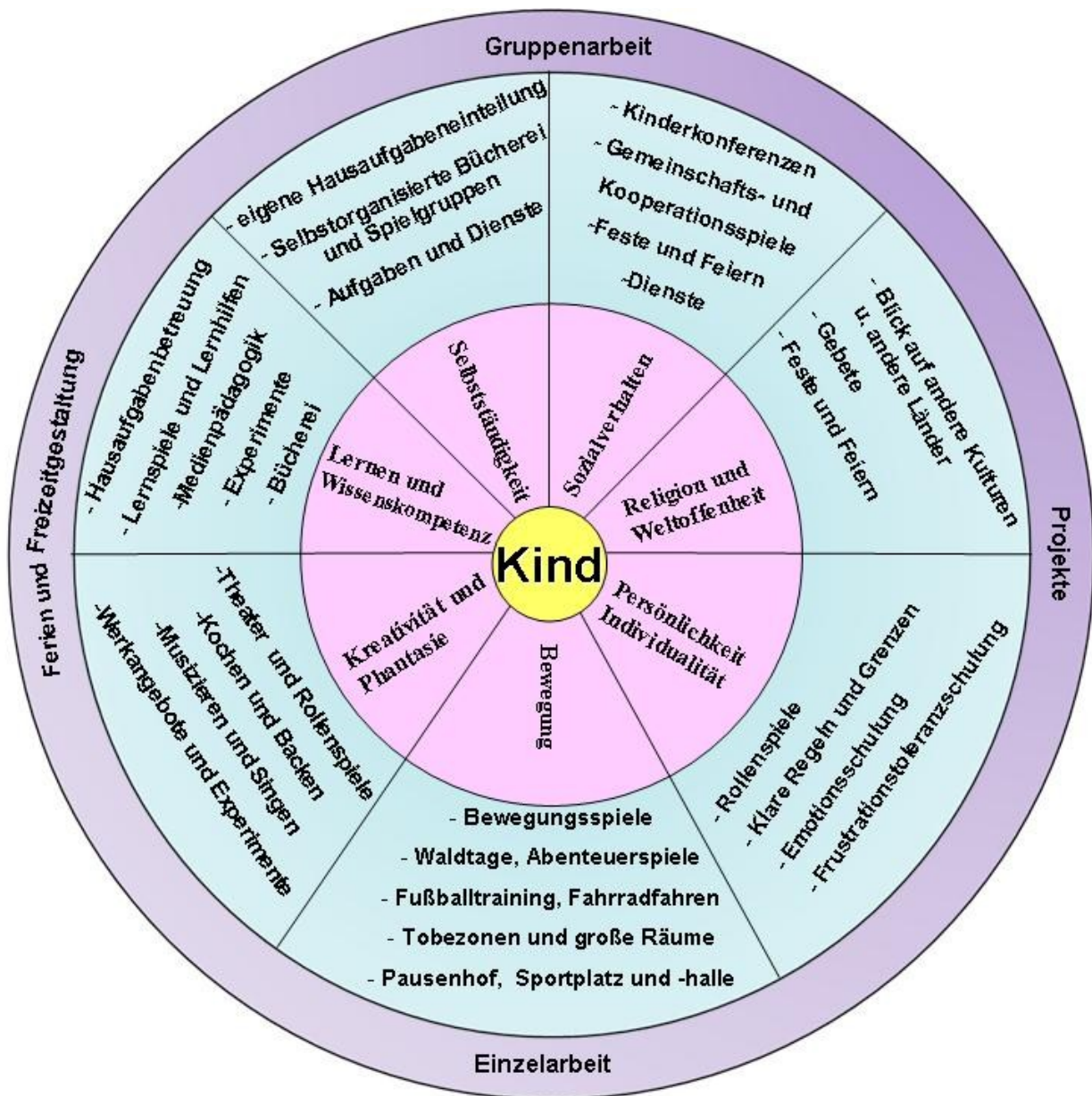
2.7 Bewegung und Motorik

Sich zu bewegen ist ein elementares Bedürfnis und sorgt für einen emotionalen Ausgleich. Bewegung und Motorik sind Grundlagen für die ganzheitliche Entwicklung des Kindes. Schulkinder haben nach dem Unterricht einen verstärkten Bewegungsdrang den sie in unseren großen Räumen, Tobezonen, Außenflächen und in der Sporthalle ausleben können.

In der Entwicklung der Grob- und Feinmotorik des Kindes legen wir Wert auf:

- Eine ganzheitliche Entwicklung
- Wahrnehmung des eigenen Körpers und Kräfteinschätzung
- Schulung aller Sinne
- Sicherheit der Kinder
- Selbsteinschätzung von Gefahren

3 Umsetzung unserer Schwerpunkte



4 Pädagogische Vorgehensweise im Hortalltag

4.1 Tagesablauf

11:00	Vorbereitung
11:15	Eintreffen der Kinder
11:30	1. Hausaufgabenzeit Parallel dazu individuelle Betreuung / Projektarbeit / Aktivitäten mit Kleingruppen
13:00	Mittagessen Kinder können Essen mitbringen oder bei uns warmes Essen bestellen
13:30	Vorlesen, Sport, Fußball, Bücherei, Freispiel
14:00	2. Hausaufgabenzeit Parallel für alle Anderen Freizeit, Spiel im Freien, evtl. Fahrradfahren, kreatives Tun
15:00	Individuelle Betreuung, Projektarbeiten, experimentieren
16:00	Ende der Hortzeit

4.2 Hausaufgabenbetreuung

Wir bieten 2 Zeiträume für die Erledigung der Hausaufgaben an. (11:30 – 13:00 und 14:00 – 15:00) Je nach Unterrichtsschluss gehen die Kinder in die erste oder in die zweite Hausaufgabenzeit. In einem großen ehemaligen Klassenraum werden sie von 2 Fachkräften betreut. Wir versuchen möglichst individuell auf die Kinder einzugehen und unterstützen sie in ihren Bemühungen. Wir achten auf eine saubere Form und auf die Richtigkeit der Ergebnisse. Außerdem geben wir Hilfestellung bei der Zeiteinteilung und Konzentration. Bei Schwierigkeiten sprechen wir, möglichst noch am selben Tag, mit den Eltern. Die endgültige Kontrolle und Verantwortung über die Hausaufgaben liegt letztendlich nach wie vor bei den Eltern.

4.3 Aktionen und Freizeitangebote

Wir möchten den Kindern in unserer Einrichtung möglichst eine vergnügliche, erlebnisreiche Zeit verbringen lassen. In unseren Räumlichkeiten haben wir die Erfahrungsfelder dafür geschaffen. In Aktionen und unterschiedlichen Angeboten möchten wir sowohl das einzelne Kind, als auch die Hortgemeinschaft fördern. In besonderem Masse ist uns dies bei den Freitagangeboten und in den Ferien möglich. An diesen Tagen haben wir Zeit mit den Kindern gemeinsam etwas zu unternehmen. (Waldtage mit Lagerbauen, kreatives Gestalten, Kochen, Kooperationsspiele, Ralleys, Geburtstagsfeiern, Schnitzeljagen, Bewegungsbaustellen in der Turnhalle, Backen, Wandern, Fußballtraining, Vorlesestunden, ...) Beim gemeinsamen Tun stärken wir unser Zusammengehörigkeitsgefühl. Gemeinsam bereiten wir unsere Feste vor, um dann je nach Anlass ausgelassen oder besinnlich ausgiebig zu feiern. Viele Ideen ergeben sich aus den Alltagssituationen mit den Kindern welche wir bewusst in unsere Aktionen mit einfließen lassen.

4.4 Ferienbetreuung

Am Anfang des Schuljahres geben wir die Ferienöffnungszeiten bekannt. An den geöffneten Tagen können die Kinder von 8:00 – 16:00 Uhr von uns betreut werden. Wir bieten an diesen Tagen ein bereits vorher bekannt gegebenes Programm. Überschreiten die gebuchten Ferienstunden die Buchungszeiten während der Schulzeit entstehen Mehrkosten, die zu dem jeweils gültigen Kostensatz berechnet werden.

5 Abschließende Worte

Ein regelmäßiger Besuch des Hortes ist wichtig. So kann ihr Kind sich leichter in die Gruppe eingewöhnen und seinen Platz in der Gruppe finden. Beim gemeinsamen Tagesablauf können Freundschaften geschlossen und erhalten werden. Pflichten (Hausaufgaben) oder Dienste für die Allgemeinheit (Tisch- und Küchendienst) werden als Routine akzeptiert, oder als Notwendigkeit verstanden. Sollte ihr Kind den Hort einmal nicht besuchen können, bitten wir um telefonische Absage.

Telefon: 09170/943004

Bei Fragen oder Anliegen stehen wir ihnen gerne zur Verfügung

Ihr Hortteam